

CoQ 560: 140



# DLER PFF F



KANTONSBIbliothEK  
AARGAU

# 140

# Qualität die sichtbar bleibt!



- Malerbetrieb
- Thermolackierwerk
- Autospritzwerk
- Carrosserie
- Beschriftungen
- Abschleppdienst

**MAURER AG**  
Wynenfeld · 5033 Buchs · Aarau · Tel. 062 837 57 37

## EDITORIAL / IMPRESSUM

Liebe AP Leser und AP Leserinnen, schon lange ist es her seit der letzte AP ins Haus geflattert ist. Dies hat mehrere Gründe, zum einen eine Umstellung des AP Teams zum anderen zu wenige Berichte um ein hochwertiges Produkt zusammenzustellen. Es gab einige Änderungen zu denen ich euch gerne informieren möchte: Nach langer Zeit beim AP hat sich Magma verabschiedet, für sein Engagement danken wir an dieser Stelle herzlich.

Ein neues Team bringt auch einige Veränderungen mit sich. Neu wird der AP vorerst nur halbjährlich erscheinen bis eine Besserung der Anteilnahme von Berichten in Sicht ist. Zurzeit ist es so dass 95% der Berichte aus der Feder des AP Teams stammen, was eigentlich nicht der Sinn der Sache wäre. Der AP ist ein Medium von der ganzen Abteilung für die Abteilung, d.h es können auch Wölfli oder Bienli einen Bericht schreiben. Jeder Bericht ist willkommen ob Anregung, Nachtübung oder gewöhnliche Samstagnachmittagübung. Wir hoffen, dass wieder vermehrt Beiträge von Mitgliedern kommen welche nicht im AP Team sind.

Berichte bitte an [nana@adleraarau.ch](mailto:nana@adleraarau.ch)

Allzeit Bereit

Nana

### Impressum:

Redaktion: Anna Ackermann v/o Nana  
Ariane Aellen v/o Gömper  
Katharina Brukner v/o Baski  
Sandro Bernasconi v/o Asterix

Adresse: Adler Pfiff  
Postfach 3533  
5001 Aarau

E-mail: [adlerpfiff@adleraarau.ch](mailto:adlerpfiff@adleraarau.ch)

Erscheinungsweise: Ungefähr halbjährlich

Redaktionsschluss: Nr. 141 (Juli / August 2008)

Auflage: 260 Exemplare

Druck: Studentendruckerei, Zentralstelle Uni Zürich

01	Editorial / Impressum
02	Inhaltsverzeichnis
03	Der AL aus der Feder geflossen
04 - 11	Pfila Pfadisli
12	Abteilungsschutte
13 - 15	Stammweekend Hippokrates
16 & 17	Pfaditag
18 & 19	Bernerstamm
20 & 21	Leitertableau
22 - 28	SoLa 2007
29	Halloweenübung Hippokrates
30 & 31	PFF Solothurn
32 & 33	ESAF Aarau
34	Liebe Nana
35	BOTT 1. Stufe
36	BOTT 2. Stufe
37	Nana's In and Out list
38 & 39	RoHo
40	Klatschbar

## *Liebe AP-Leserinnen, Liebe AP-Leser,*

*Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder,  
Und der Herbst beginnt.  
Rote Blätter fallen, graue Nebel wallen,  
Kühler weht der Wind.*

Wenn man heute (Ende September) aus dem Haus geht, kommt einem unweigerlich das alte Lied in den Sinn. Der Sommer ist vorbei, es wird kalt und man hat schon wieder viel erlebt im Pfadijahr.

Sommerlager im Muotathal, Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest in Aarau, Jubiläums-Bott in Zofingen, Bachfischet, Herbstlager im Bodenseegebiet (steht zu Zeit des Schreibens noch vor der Tür, aber ist bestimmt durch, wenn der AP bei Euch auf dem Tisch liegt), etc. ...

Und ich muss schon sagen, bis anhin hat das Jahr 2007 keine „schlechte Falle“ gemacht. Besonders stolz aber bin ich auf die vielen Helfer und Helferinnen, die es der Abteilung ermöglicht haben, am Schwingfest so erfolgreich zu arbeiten und auch zu werben. Danke nochmals an alle, die sich nicht gescheut haben in den frühen Morgenstunden „id Hose z'stiige“ und die strahlenden gelben Mützen und Sitzkissen mit einem noch strahlenderen Lächeln zu verteilen.

M – E – R – C – I und denkt daran:

***100 Jahre sind nicht genug!!!***

***Allzeit bereit  
Phlox***

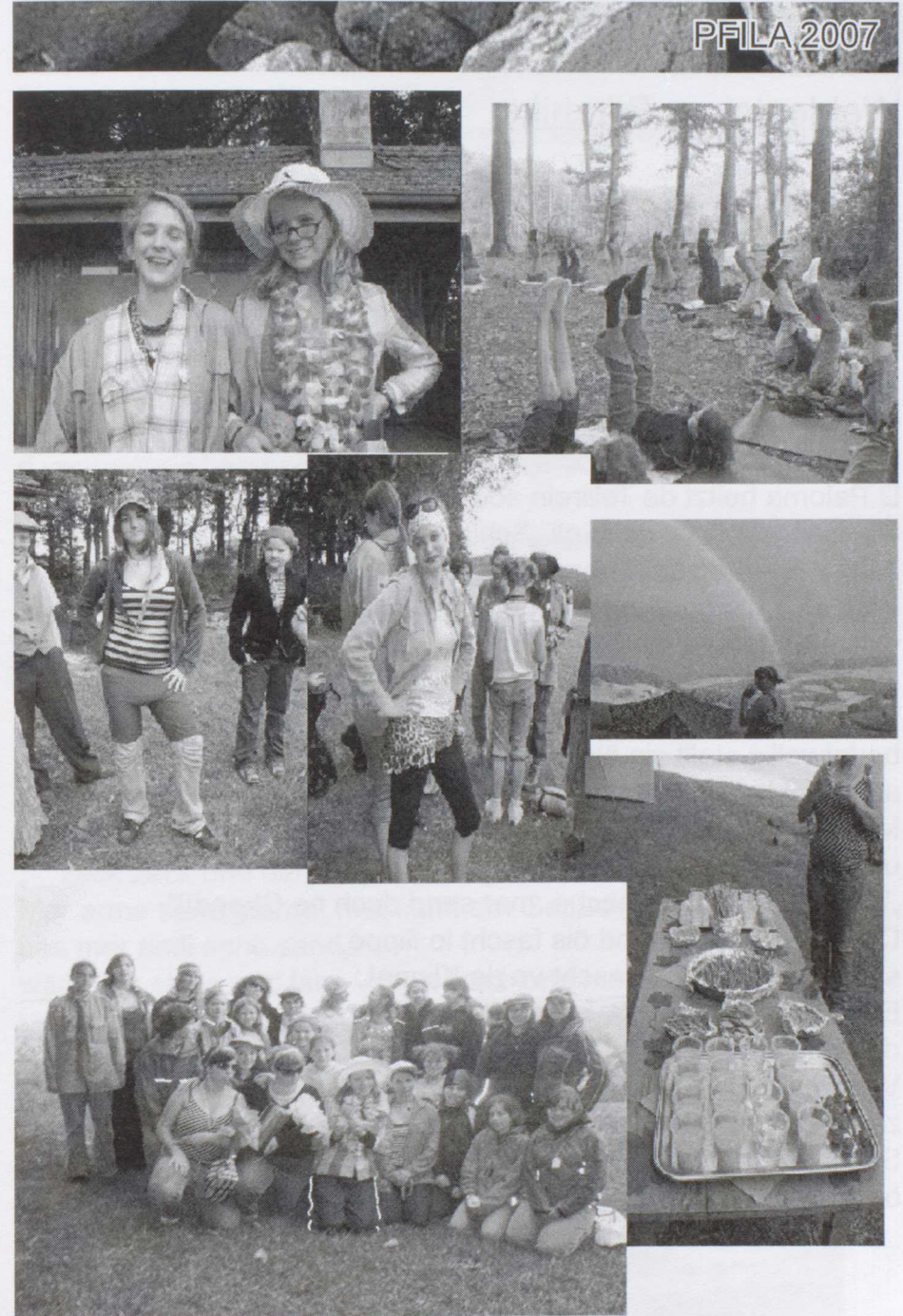
## Pfila 07 Wir tuns So.Krates & H.I.P. Pos

Als d'Iladige för d'Hochzit be de Familie Krates & Pos is Huus gflatteret send, esch d'Ufrägig gross gsi die neue Verwandte kennezlärne. Und so hät mer sech am Pflingstwocheänd met beschter Luune am Bahnhof igsammelt. Als erschts eschs ufne BRUTALE;) VeloHike gange om am Schloss uf de Hochzitsplatz zcho, met ehre fantastische Ussecht. Nach ehre Härzleche Begrüessig vo de Sophie und ehm Herbert Ingo Paul het sech nun die ganz Familie chönne Vorstelle und so mäenge komische Charakter esch debi före cho. (Näheres siehe Stammbaum) Am Obe esch dene au de Polterobe gsi wo d'Männleche Charakter gägend Fraue gspelt händ. Wer zom Biespel schnäller es Baby weckle cha oder wer bemneh Ehestritt d'Nase vorehet. Ond so eschs au schnell dunkel worde ond s'Bettmöpfeli het agfange. Dört het mer sehr starki Närve brucht denn "E Maa esch usemne grosse Fahrzüg usgschtege ond het sech ombrocht!" Nach dem au die Rätsel glöst worde send, eschs au scho ab i Schönheitsschlof da morgen die grosse Hochzeit bevor stand. Leider esch d'Nacht ned so ruhig verlofe wie sech das körrt heti, aber jo ke nöcheri details ( Herbert wo besch, du Arschloch, hälfet mer! )Am nöchste Tag send emu de weder aui omegsi ond es esch ad Hochzitsvorbereitige gange. Schelder send gsprayed worde Bluemechränz send gmacht worde ond en vorfreudigi Hektick esch entstande und bald händ de au scho Gloggene glüte zo de Hochzit.

Happy End



Danke das EHR debi gsi  
send  
Es war Hammer  
Sophie & Herbert Ingo Paul



## Weldesteiner Bikehike

Juhui, juhui, s esch äntlech Pfengschte,  
 s Problem vo de Hetz (schwetz schwetz) esch öises grengschte.  
 Mer chömed a, d Agli het wie emmer ere Biitrag vergässe,  
 aber zum Glöck bechöme mer trotzdem öppis z ässe!  
 Mer fahred ab ond die erschti Komplikation,  
 hämmer scho bim Überquere vo de Stross bi de Bahnhoofsstation.  
 Öisi Smile, ganz schockiert,  
 het de Obeverchehr blockiert.  
 D Paloma heitzt de Tellirein abe, volle Kanone,  
 ere Gepäckträger esch gli „Schlofsackohne“.  
 Jetzt wämmer zum Thema Spagetti cho,  
 d Salsa het gmeint, „die hebe denn scho“,  
 was mer denn aber glich no mues verzelle,  
 mer händ si müesse us Plastikfätze ond Dräck useschelle.  
 Wo mer nömm wiitergwösst händ, froge mer en Frau,  
 berietwellig stellt sie öis eres Wösse zur Schau. (mol ufe, mol  
 abe, mol lenks mol rächts...)  
 Mer müesst no säge, dass mer praktisch d Eigernordwand  
 ufegjagt worde send,  
 „Wie chönd er das mache, mer send doch no Chend!!“  
 Die Temperature händ öis fascht lo flippe,  
 s Wäspi hauts debi fascht vo de Klippe!  
 Extra gschpart hämmer öisi Schokolade,  
 deför mache mer en Öpfelbötschgiwitworfolympiade.  
 Völlig verschwetzt ond kabott chöme mer in Linn a,  
 zum Glöck het en Frau met öis verbarne gha.  
 Sie get öis zwöi Igluzält,  
 öisi Sorge vo de Öbernachtig send us de Wält!

Sie het öis fröndlech eres WC abotte,  
 doch scho ghört mer öisi Strups weder schpotte („nei wösse si,  
 mer pisse ene i garte!“)  
 Zack zack hets gmacht,  
 ond do sctoht öises zNacht,  
 Mer händ nor no döfe änehocke,  
 ond verlöfte öisi Socke (phuuu)  
 di arme arme Vennerinne sned forchtbar müed gsi,  
 doch met schlofe eschs leider schnell verbii!  
 Usem nochberszält hets gronzt, gkicheret ond gstöhnt,  
 d vennerinne händ nor no gklöhnt („SCHNAAAUTZE!!!)  
 Äntli esches denn mol ruhig worde,  
 doch de erschti Sonnestrahl het scho weder aller verdorbe.  
 D Familie het Kellogs gha, öppe 8 Pack defo,  
 well d Tochter het emmer nor d Schpelzügöberraschig usegno!  
 Fröhlech semmer wiiterzoge,  
 zum en sportliche Biker nachem Wäg go froge.  
 Er: „Wo semmer jetzt, wo müend er hin?“  
 Mer: „Monsieur, do onde esch Linn“  
 Er het no 4 mol d charte dreiht,  
 ond denn met Sterneronzle gseit:  
 „...zack zack ond denn do das Wägli ufe zack zack...“  
 Mer arme send gfahre, met samt em Gepäck,  
 bes mer äntli acho send,  
 wäg dem steile ond lane Wäg verschlönd mer als erschts de  
 Leiter de Grend☺



**Liebe Isabella**

Ich träume jede Nacht von dir, von deiner Stimme, deinen wallenden, blonden Haaren, deinen vollen Lippen und deinen wunderschönen, himmelblauen Augen. Wenn ich dich sehe, zittern meine Beine, mein Herz schlägt so schnell wie bei einem Dauerlauf und wenn du mich anlächelst, setzt er aus. Ich probiere schon seit ich dich das erste Mal erblickt habe, dich für mich zu gewinnen, um dich dann in meinen Armen zu halten. Deine rosigen Wangen an meine zu drücken und deinen Mund zu schmecken.

Ich wollte dir schon lange sagen, was ich für dich empfinde, aber ich hatte zu grosse Angst vor einer Ablehnung. Ich habe jetzt meinen ganzen Mut zusammengenommen, um dir zu schreiben: Ich liebe dich und ich möchte für immer mit dir zusammensein.  
IN EWIGER LIEBE Eduard

**Meine geliebte Sofia**

Ich möchte dir noch mal sagen, wie sehr ich dich liebe. Weißt du das eigentlich? I love you!

Wir sind jetzt schon neun Jahre zusammen und ich finde, wir könnten doch heiraten. Im Moment bin ich an einem Hochzeitsfest, da vermisse ich dich sehr!

Vorhin musste ich männliche Namen mit „A“ aufzählen  
→ gute Übung für später, oder?!

Also, jetzt bin ich vom Thema abgekommen. Ich wollte eigentlich schreiben, wie sehr ich dich liebe! Aber ich hoffe, das weißt du nun...

In Liebe und Sehnsucht dein Rick

**Lieber Schatz,**

Seit ich dich kennen gelernt habe, kann ich nicht mehr schlafen. Jede Nacht muss ich an dich denken.

Nur wenn ich bei dir bin, bin ich froh. Nie lache ich, wenn du weg bist.

Ich kann nicht ohne dich leben. Ich würde in meiner Einsamkeit versinken und es nicht überleben.

Bitte verlass mich nie. Es würde das ende meines Lebens bedeuten.

Nur mit dir kann ich offen über meine Probleme sprechen.

Immer wenn du mich anlächelst, setzt mein Herz einen Schlag aus, weil ich dich so liebe. Ich liebe deine Nähe.

Roses are red

Violets are blue

And I love you!

Deine Liebste Sylvia

**Liebe P\* schnuggi Häsli**

Ich liebe dich mega du Schnuckelputzi. Möchtest du mit mir ins Kino gehen? Es kommt ein cooler Liebesfilm. Danach können wir noch ins Restaurant „Schwudi“. Ich möchte mich noch für den romantischen Abend gestern bedanken. Das Nachtessen war super.

Ich liebe dich mein Schwudilein. Viele Grüsse deine F\*

**Mein allerliebster Jonny**

Ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn du mit mir einmal oder zweimal ins Kino gehen würdest. Wenn du mich nimmst, werde ich dich für immer und von ganzem Herzen lieben und ehren.

Falls wir beschliessen, unsere Hochzeit zu feiern, habe ich bereits alles vorbereitet und es wird alles fliederfarben sein.

Die Torte wird 3 Meter gross sein. Wenn du mich liebst, werde ich dich für immer lieben. In Liebe mit dir, W\*

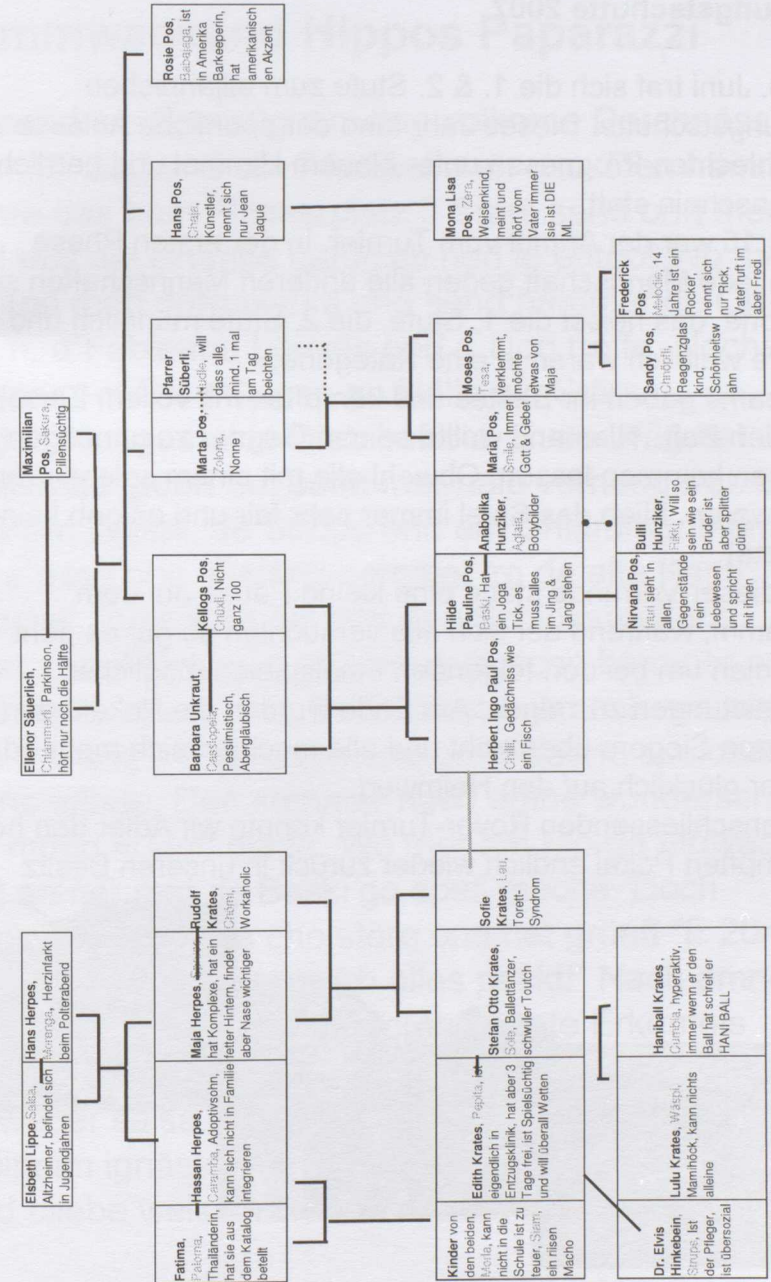
Lieber Schatzi

Ich liebe dich von ganzem Herzen,  
 Manchmal auch mit wenig Schmerzen.  
 Doch lieben tu' ich dich sehr,  
 du bist nur ein wenig schwer.  
 Was ich an dir schätze,  
 sag ich dir jetzt in ein paar Sätzen.  
 Dein Essen bewundere ich immer,  
 verlieren will ich dich nimmer.  
 Du kannst mich beschützen.  
 Du bist ein prima Schütze.  
 In liebe deine Verehrerin

Meine liebste Ingrid

Ti amo, weil mein dicker Hintern neben deinen Wellen am Po  
 sexy aussieht, weil meine Hakennase gegen deine Kartoffel eine  
 Schönheitswahl gewinnen würde, weil meine Filzhaare gegen  
 deine fettigen Fäden gepflegt aussehen, weil mein Bierbauch  
 gegen dein Hängebauch attraktiv wirkt...  
 Kurz gesagt: Bei dir fühl ich mich nicht nur wohl sondern auch  
 schön!  
 In ewiger Liebe dein Edgar

Stammbaum von den beiden Familien ( Krates & Pos )



## Abteilungsschutte 2007

Am 23. Juni traf sich die 1. & 2. Stufe zum alljährlichen Abteilungsschutte. Dieses Jahr fand der sportliche Anlass wider der schlechten Prognosen unter blauem Himmel und herrlichem Sonnenschein statt.

Um 14:15 war der Anpfiff vom Turnier. In der ersten Phase spielte jede Mannschaft gegen alle anderen Mannschaften seiner Kategorie, das heisst die 1. Stufe, die 2. Stufe männlich und die 2. Stufe weiblich waren je eine Kategorie.

Alle Teams gaben ihr Bestes und kämpften mit vollem Einsatz um jeden Ball. Niemand wollte seinen Gegner zu unnötigen Chancen kommen lassen. Obwohl alle mit einem solchen Einsatz dabei waren, blieb das Spiel immer sehr fair und es gab keine Verletzte!

Nach dieser Vorrunde stand eine kleine Pause auf dem Programm, während der sich alle versuchten so gut es geht zu erholen um bei den folgenden Finalspielen möglichst gute Leistungen zu zeigen. Am Ende wurden die Pokale den jeweiligen Siegern überreicht und alle machten sich mehr oder weniger glücklich auf den Heimweg.

Beim anschliessenden Rover-Turnier konnte wir Adler den heiss umkämpften Pokal endlich wieder zurück in unseren Besitz holen.



## Stammweekend Hippos Paparazzi

Mer send am Samstagmorgn am Pfadiheim ah cho. Den hämmer erfahre das bem Flösserplatz 3 Stars send ond mer händ eus die Chance natürlich ned lo entgo! Wo mer dete (no meh dornässt) a cho send hämmer de Orlando Bloom, d`Fabienne Louves ond d`Dori troffe. Nochär hämmer em Orli müesse go Hälfte sin Stärn us de Fenger vom gemeine Dieb befreie. Euse Wäg het eus is Hallebad gfüert det send mer halb verhungeret. Doch Dank em Wäspi, de Strups ond em Chlämmerlihämmer öbis z`ässe gha. Gstärkt semmer zo de alte Kanti ufbroche. Euse wäg het eus den Schlossändlech weder zom Pfadiheim gfüehrt dete acho hämmer es Paparazzitraining gha. De Orli het eus nach em super feine 3 Gang z`Nacht zomene gmüetleche spelobe em Kasino iglade. Den semmer nach emne wunderschöne obig müed is Bett gläge. Wo mer am Morge ufgwachtet send semer met de Baski go speli mache. Doch plötzlich esch Salsa cho störe ond het grüeft "E 20min getz z`morge bes den esch alles packt!" Nach emne feine z`Morge ond es paar interesante Erkenntnis hämmer agfange s`Heim gröndlechst z`potze. Bes eus weder salsa grüeft het das sech 3 stars em Hotel Pfadiheim ignästet händ. Aber well sie natürli versteckt wänd bliebe weiss niemert i wellew Zemmer ond welli

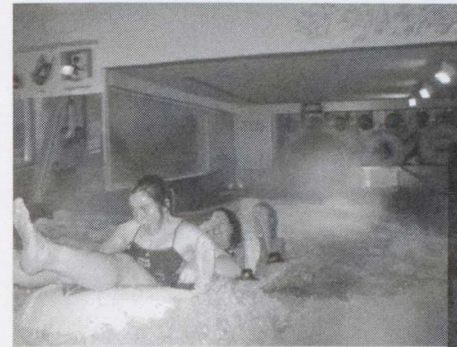


Chipcharte dass es brucht damet sie döre ufmache  
 damet mer chönned es Föteli schüsse. Doch zom  
 Glöck hets Hewiise verteilt geh ond so hämmer denne  
 usegfunde das Queen, paris Hilton ond de Michael  
 Jackson em Hotel gsi send. Nachdem Chill de au no es  
 Telefon becho het das witeri Stars gsechtet worde send  
 ond zwar em Alpamare semmer met eusne Limosine  
 diräkt det he gfahre. Om eus am beschte chönne tarne  
 hämmer eus wie normali Badgäst agleit ond so semmer  
 sganze Alpamare go durchstöbere ond jede einzelni  
 Bahn go abteste öb sech dete ned en Star verbergt.  
 Nach emne feine z`Vieri ond loschtige Wasserfötelis  
 esch au leider scho weder Zit worde zom Ufbräche.  
 Ond so semmer weder i eusi Limos igstege ond richtig  
 Heim gfahre wo mer eus no verabschedet händ.

### Chlämmerli & Strups

Es grosse Merci wämer no dene Eltere säge wo da  
 erscht ermöglicht händ das mer is Alpamare händ  
 chönne. M-E-R-C-I merci.merci.merci

A Papi vom Chlämmerli, Papi vo de Chaja, smami vo de  
 Baski ond em Goliath



**Pfaditag der Pfadi Adler Aarau 2007**

«100 Jahr Pfadi»

Da das Jahr 2007 ein Jubiläumsjahr ist, feierte auch unsere Abteilung den 100. Geburtstag der Pfadibewegung kräftig mit.

Am 15. September sollte unsere Geburtstagsparty steigen. So traf sich die Abteilung um 13:30 Uhr in der Igelweid mit einem lautstarken Antreten. Nach den Gruppenrufen wurden die Pfadis von zwei untröstlichen Partygästen begrüsst. Der Grund für ihre Tränen war der verschwundene Geburtstagskuchen. Wie soll eine Party ohne Kuchen stattfinden? Also muss ein Neuer her! Nur, wo kann ein solch grosser Kuchen so kurzfristig aufgetrieben werden? Nirgends, also muss einer gebastelt werden.

Die 2. Stufe gliederte sich in drei Einheiten und die 1. Stufe machte sich gemeinsam an die folgenden Aufgaben. Als erstes machten sich die bunt gemischten Gruppen auf den Weg zu ihren Bastelzentren, welche sich in vier verschiedenen aarauer Quartieren befanden. Dort wurden sie von den Bastelchefs in Empfang genommen, welche ihnen das weitere Vorgehen erklärten. Sie mussten sich das Bastelmaterial durch verschiedene Aufgaben verdienen. Zum Beispiel mussten sie 100 Jahre Pfadierfahrung sammeln, sich von der besten sportlichen Seite zeigen oder eine Geschichte rekonstruieren („Blackstories«).

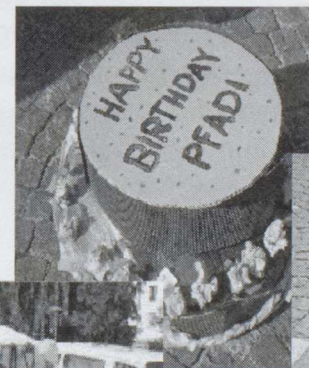
Aus dem erarbeiteten Material mussten die Pfader und Pfadisli eine Ebene der Torte gestalten und die Wölfe und Bienli fertigten aus WC-Papier Rollen Kerzen an. Alle brachten ihre Teile zurück zur Igelweid, wo der Kuchen schlussendlich zusammengesetzt wurde. Es war der schönste und grösste Kuchen den ich jemals gesehen habe. Nun konnte endlich gefeiert werden! Wir versammelten uns um den Kuchen und sangen „Happy Birthday Pfadi«. Dann konnte der Tag bei einem Stück Kuchen und einem Becher Sirup abgerundet werden.

Als Andenken an den Pfaditag durften die Kinder den gelben Becher mit der Aufschrift „100 Jahr Pfadi“ mit nach Hause nehmen. Um 17:00 Uhr beendeten wir unser Geburtstagsfest mit den Gruppenrufen und einem kräftigen Abteilungsruf.

Da auch Kinder am Programm teilnehmen sollten, die (noch) nicht in der Pfadi sind, haben wir im Voraus Flyer verteilt und Plakate aufgehängt. Und so machten an unserem Pfaditag ungefähr 10 interessierte Kinder mit. Auch wenn davon auszugehen ist, dass nicht alle 10 längerfristig in der Pfadi bleiben, haben wir in der 1. Stufe einen Erfolg zu verzeichnen. Ein Mädchen war so mutig und ging gleich mit ins Herbstlager.

Alles in Allem ein super Pfaditag - Herzlichen Dank an alle Adler. Ein spezielles Dankeschön geht an Inka und Zorro welche mir beim Organisieren geholfen haben. Danke auch an Gispel, Pfau, Tschil und Leu für euren Einsatz in den Bastelzentren. Wie immer waren auch die Abteilungsleitung und die Stufenleiter tatkräftig im Einsatz. Sie betreuten den Infostand in der Igelweid und standen interessierten Passanten Red und Antwort.

Allzeit Bereit  
Fidelio



## Artikel für den AdlerPfiif

Autor: Matthias P. Müller, Boa

Thema: Der Bernerstamm

Bern, 1. Juli 2007, 18:00 Uhr vor dem Restaurant Della Casa in der Innenstadt. Er sitzt am runden Tisch, der ganz in die Ecke gedrückt ist und verschanzt sich hinter einem Neuigkeitenblatt.

Einer der Gründer dieser fast 30 Jahre alten Institution, es ist Schimpans, bürgerlich Heinz Wehrli. Erste schriftliche Hinweise zum Bernerstamm finden sich im vergangenen Jahrtausend, genau am 5.1.1978, in einem Brief von Perry an verschiedene APAer, die in und um Bern lebten oder studierten. Der erste, offizielle Bernerstamm fand am 24.1.1978 statt. Gründungsmitglieder waren unter anderem Perry, Mowgli, Choli, Marde, Hengst (Förster), Fasen und Schimpans. Viele kamen und gingen in den fast 30 Jahren, geblieben ist die Beiz, das Della Casa.

Soeben ist der Schreibende eingetreten und hat mit heftigem Getöse - der Schirm ist zu Boden gefallen - auf sich aufmerksam gemacht. Ohne zu grüssen wird zuerst der sich versteckende Zeitungsleser abgelichtet. Der Handschlag folgt und die Fragen, die man beim Eintreffen am Stammtisch stellt, ebenfalls. Ob der Platz um den runden Tisch wohl ausreicht, will ich von Schimpans wissen, der mir die nicht Abgemeldeten, die zu Erwartenden und die Sowieso-Kommenden aufzählt und meint: „Jaa, es wird scho gaa“. Nach der Aufgabe der ersten Bestellung stellt sich bereits der nächste ein, unser Oberförster Hengst. Das Zeremoniell wiederholt sich, die Platzfrage wird nicht mehr erörtert.

Auch der Tischälteste, Meersäuli, mit deutlich über 80 Lenzen im Rucksack, erscheint. Weitere Legenden wie Fasen und Buutz gesellen sich zu uns. Nun denn, die Runde ist voll. Man unterhält sich über: „Hesch dee wieder emol gseh“, „Was macht den au de

säb...“ und andere Bewegungen der Welt. Neben der verbalen Unterhaltung wird auch die kulinarische gepflegt. Die Karte ist eigentlich allen bekannt, gibt aber jedes Mal Anlass, sowie zu gesundheitlichen und oder „gluschtige“ Überlegungen. Eine weitere, klare Herausforderung ist die Wahl des Abendweines.

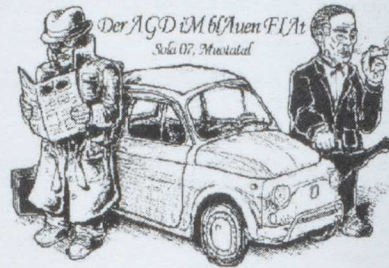
Umgeben von Connaisseurs, kann ich das Auswahlverfahren wirklich geniessen. Heute steht der Preisgestaltung des „neuen“ Wirtes einiges entgegen und es wird für es „Halbeli“ gestimmt, dessen Inhalt nicht nur trink- sondern auch bezahlbar ist. Da erscheint Mungo, Bruno Nüsperli, und setzt sich als Nichtangemeldeter zur Runde. Allseits Freude einen eher seltenen Teilnehmer unter sich zu haben. Kommt das Essen legt sich natürlicherweise die Vielfalt und Heftigkeit der Unterhaltung, um danach wieder voll aufzuwallen. Themen wie das Rütli, Sondermülldeponien, das Waldsterben, aber auch persönliche Ereignisse kreisen um den Tisch oder ghen direkt über die Gläser hinweg zum Gegenüber (Der Modellbähnler setzt sich mit Vorteil zwischen Fasen und Bao). Jedes Mal ist der Bernerstamm eine sehr angeregte und freudige Runde. Die ersten verlassen den Stamm um neun, andere sitzen bis gegen elf Uhr.



K + D Boa



Das esch zum echli warm wärde...  
 D'Mafia mached gfährlechi Sache,  
 wie zum Biischpel en Pizza bache.  
 Es dreht sech alles um Tod ond Mord,  
 wie au d'Eier im Ochtersport.  
 Es wird eim mängisch de Buch ufgschletzt,  
 oder au am Bahnhof es paar Lütt abbletzt.  
 S'Läbe als Mafioso esch en Qual,  
 wie abonde amne Marterpfahl.  
 D'Mafias send scheisse, das chamer do xe,  
 drom gönd lieber zum AGD.



Vorlager Mo, Di. 29/30.8.2007

Weil uns Venner per Brief mitgeteilt wurde, dass wir evt. Verfolgt werden mussten wir auf Umwegen zu unserem Lagerplatz gelangen, um unsere Verfolger abzuschütteln. Nach unserer Ankunft begannen wir sofort mit dem Lageraufbau, der uns die nächsten zwei Tage kostete. Das essen war gut, das Hallenbad klein und bald kamen die Warmen.  
 Allzeit bereit Herk & Tesa

Anreise Pfadis Dienstag 31.7.2007

Um 9:00 Uhr begann unsere Reise ins Muotatal. Gerade rechtzeitig zum essen kamen wir auf dem Lagerplatz an. Nach dem Lunch und Aufbau der Zelte, WC & Sarasani gab es ein Zvieri.  
 Später mussten wir uns sportlich betätigen. Bald knurrte uns der Magen, deshalb machten wir uns hinters essen. Jetzt wurde der Lagerpackt aufgestellt. Allzeit bereit Babaijaga, Caramba & Morenga

Scouting Sunrise Mittwoch 1.8.2007

Um 4:00 Uhr war tagwach, denn heute ist ein besonderer Tag. Wie alle Pfadis auf der Welt machten wir uns auf die Socken. Total verschlafen, liefen wir zur Seilbahnstation, welche uns mehrere 100 Meter Höhenlinie Marsch abnahm. Oben angekommen, entfachten wir das Bipifeuer und haben zum Sonnenaufgang unser Pfadiversprechen erneuert. Nachdem grossen Z'Morgen hörten wir das 1. Mal etwas von Don Marco. Mit einem diskreten Spiel haben wir die Zugehörigkeit zur Mafia oder zu den Agenten herausgefunden. Mit unseren Familienheimnissen kehrten wir auf den Lagerplatz zurück. Am Abend feierten wir mit Feuerwerk, Frau TüpfliSchwiizer & Tommy unseren Nationalfeiertag & 100 Jahre Pfadi!!  
 Allzeit bereit Sole, Gömpi & Chill

Hike Do, Fr, Sa. 2/3/4.8.2007 1. Tag

Also wo d'Hippos of de Hike gange send händ sis mega loschtig gha. Zerscht send si met em Poschti gfahre, dene send si richtig Sattel glofe. In Schwyz send si usgchtege ond richtig Seewen gloffe. D'Seewen händ si binere Autogarage fröge müesse, wo dore's uf de Sattel got. Éppe ede metti vom Wäg händ si en Rüeblipause gmacht. Em Chlämmerli es emmer schlächter gange. Nach öppe drü Stooond send si ändlech acho. Si händ zersch em Schuelhus gfrogt, aber de Abwart esch die Ferie xi. Denn send in Gaschthof Bäre go froge. Si het nei zeit doch denne het si doch jo zeit well si es schlächts gwösse gha het. Si send mega froh xi wel s'Chlämmerli extrem's Halsweh gha het.

2. Tag

A dem tag händs de Ueli kenne glehrt. Er het ene es Schlofplätzli gsuecht ene aber glichzeitig in usschnett guet. Schlossändlech händs emene Chloschter unterschlopf gfonde, wo si am nächscte Morge ufgschtande send händs si langsam gnueg ha vo dem Name „Muetter Bernarda«, wel si händ en be de Chloschterfüerig öpe 100 Mol ghört dene si het s'Chloschter gründet. Wo si ofem Lagerplatz acho send, send si mega Happy xi.  
 Allzeit bereit Chlämmerli & Play

Besuchstag Sonntag 5.8.2007

Frisch geduscht, nach dem Hike, steht dann der Besuchstag bevor. Aber da die Eltern erst um etwa 12:00 Uhr auftauchen ist noch genug Zeit um Übungen durchzuführen. Am Morgen gab es also noch eine Fiat Übung in der wir Don Marco's Spuren verfolgt hatten. Nach diesem Spiel, wurde es ernst. Es hiess, Zelte aufräumen, fützele und einfach den Platz auf Fordermann bringen. Sodass die Eltern sich nicht wie zu hause fühlen =). So nun wurden die ersten Eltern begrüsst und als alle da waren konnte die grosse Grillparty steigen. Als sich alle den Bauch mit den Köstlichkeiten voll gestopft hatten ging das Programm weiter. Erst machten wir ein verdauungs- Spi-Spo. Danach mussten wir Don Marco in der Folge Fiat III, den Fluchtweg erspielen. Trotz den vielen Strasseaperrungen, die z.b wegen Bombendrohungen oder Wasserschaden oder anderes gesperrt worden sind, konnte sich eine Gruppe sehr schnell einen Weg zum Helikopterlandeplatz erkämpfen. Nach diesem ging es weiter und zwar wieder mit einem Spi-Spo. Nach dem z'Nacht öffnete das Spielkasino mit den verschiedenen, abwechslungsreichen, tollen Spielen.  
 Allzeit bereit Chilli

24 h Üebig Montag 6.8.2007

Mer händ am halbi 5fi müesse ufschtoo ond Horbörtschte, Zahbörtschte & Zahbaschta met före neh. Ond denn hämmer müesse enander massiere, horbörtschte, Gsecht iigreme, Zäh botze usw. Denn hets z'Morge geh. Nach emne coole Spel send mer goge Wandere uf Liplisbüehl. Dobe hets en Spi-Spo geh. Nacher hets z'Mettag geh!!!Nacher hets en Fiat geh, das esch es Game.Nacher send mer met em Büssli zom Platz gfare worde wos z'vieri geh het. Denn hend mer ois weder ufgraft ond send zum Lagerplatz zrog glofe. Denn hets es mega guets z'Nacht geh, nacher hämmer onderem Sarasani Werwolf gschpelt! Ond es het mega grägnet. Denn hets g'häisse mer möched en Spi-Spo mer send am spelle xi ond den gsend mer plötzlech zwoi Gschallte metere Taschelampe. Denn send si in Wald gflöchte. Denn send mer ene hendenoche ond händ es Telefon gfonde wo lütet ond s'Chlämmerli het abgno!!!Ond de Maa het gseit mer Müesed zo de Holzüsli go. Mer send in Groppe gange, den händ mer dört en „Chopf» gfonde wo mer händ müesse entsorge! Nacher send mer is Bett!

Ps: Es meeeeeeega grosses Merci ad Kochi M-E-R-C-I merci, merci merci  
Allzeit bereit Raja

Stammtag Dienstag 7.8.2007

Der Stammtag steht bevor. Jeder freut sich wie ein kleines Kind, schon seit der Rückkehr vom Hike, auf diesen Tag. Das ist der Tag zum abschalten und zum relaxen. Im Stamm ein bisschen dumm quatschen und vor allem das Hallenbad in der Region zu verschmutzen.

Nach dem baden wird meistens gegessen. Bei den Hippos ist es das heissgeliebte Hippobrot. Sokrates will mit ihrer Pizza eine Tradition einführen. Und die Jungs grillieren wie eh und je eine Wurst über dem Feuer, ausser wenn es regnet=/.

Geduscht, und gestärkt geht es danach ab in die Einkaufszentren. Es werden Wichtelgeschenke gekauft und etwas gutes zu trinken. Die Chips dürfen auch nicht fehlen. An einem Kiosk werden auch noch Klatsch und Tratschhefte gekauft. So nun sind wir komplett ausgestattet. Wenn noch Zeit ist werden Hefte gelesen und ein bisschen gedöst etc... Man hat Vorteile wenn man sich schon während dem Tag Gedanken macht, wie die Präsentation am Abend am Lagerfeuer aussehen wird.

Allzeit bereit Chillli

Mittwoch 8.8.2007

Als wir z'Morge gegessen hatten ging die Mission Don Marco weiter!! Wer hat in Umgebracht? Das musste man eigentlich herausfinden. Mit Hilfe der Familiengeheimnisse konnte man es evt. Aufklären. Leider blieben wir genau so unwissend wie zuvor. Nach dieser Niederlage mussten wir uns mit einem coolen Spi-Spo ablenken. Gleich danach bekamen wir wieder ein super tolles essen. Nach dem speisen und den erledigten Ämtlis, konnte bei den Atelies ein bisschen entspannt werden. Die verschiedenen Posten die man besuchen konnte wahren folgende. Man konnte Vanille- & Schokoladentrüff, Schinken- & Tomatengipfeli vorbereiten, den Soladruck auf Stoff drucken, und ein Knollenknopf basteln. Doch nach jeder easy Übung folgt eine harte. Denn der OL fand an diesem Nachmittag statt. Für diesen Foto OL ging es ab Richtung Ried. In diesem Dörfchen konnte man verschiedene Sehenswürdigkeiten bestaunen. Natürlich mussten sie erst noch gefunden werden. Danaxch hatten wir alle Hunger.

Allzeit bereit Chillli

Donnerstag 9.8.2007

So, wie jeden Morgen bekamen wir ein z'Morge. An diesem Tag ist ein hartes Programm angesagt. Den ganzen Morgen heisst es Lagerabbau. Es steht bis ende des Tages nur noch ein Zelt pro Stamm, Mat.- und Leiterschlafzellt werden abgebaut, WC wird abgerissen, Buschgrube wird zur Vergangenheit. Jetzt aber ist Hunger angesagt. Weil essen immer viel zu gut ist schaufelt man rein, sodass nach dem Essen immer ein Spi-Spo super angebracht ist, wie diesen Tag. Doch plötzlich hören wir wieder etwas von Don Marco er hatte und ein Brief geschrieben. Er teilt uns mit, dass er gar nicht tot ist und wir feierten bis es Zeit war etwas anderes zu machen. Das andere wäre dann wieder Lagerabbau. Doch alle arbeiteten super gut mit weil sie genau wussten was sie ein paar Stunden später erwartet. Denn heute ist der letzte Abend im Lager uns das heisst, es werden Hühner gegrillt. Nach dem vollfressen kamen dann auch einmal die Venner zum zug. Der alljährliche Vonti Bennerobe stand uns bevor.

Allzeit bereit Chillli

Freitag 10.8.2007

Nun geht es rasant Richtung Ende des Solas! Natürlich musste heute noch die restlichen Fähnlizelte abgebaut werden die Küche und das Sarasani und das Leiterzelt. Da es ziemlich zügig ging hatten wir noch genügend Zeit um auf dem Lagerplatz Lunch zu essen. Aber da wir auf den Zug und den Buss mussten, konnten wir nicht länger an einem Haufen sitzen. Die Heimreise war amüsant. Die armen Konfirmanden waren ja soooo müde, dass sie mit Jasskarten um sich schmeissen mussten. Und sie haben so eine empfindliche Nase, dass sie uns mit Deo einspreien mussten. Doch siehe da die richtigen Lieder und es werde aus Feind Freund!!!

Allzeit bereit      Chili

Ich setze do ond chan das ässe,  
 bim beschte Welle ned vergässe.  
 Honger han ich sälte kennt,  
 well i ha emmer no d'Räschte vo de Schössle trennt.  
 Die Delikatesse händ mech zum ässe drängt,  
 ha alli Räschte no i min volle Mage zwängt.  
 Ich han de Sommer Sache probiert,  
 Wo mer no niemer im Sola het serviert.  
 Lasagne, Pizza ond Gelati,  
 Gefeli gföllt met Schenke oder Pelati.  
 Das alles serviert metemne lächle,  
 wo mer de Chochi au mues zuerrächne.  
 Aber ich han au öppis z'beklage,  
 mindeschtens a gwösse Tage,  
 schmöckt de Tee ned nach Tee,  
 nei au nach Liim, Chotze oder no meh.  
 Doch das näme mer de Chochi ned öbel,  
 de Tee rühre mer eifach heimlech in Chöbel,  
 Dene semmer weder soiliglöcklech,  
 ond wenn mer höt obig s' Poulet ässed, den semmers wörcklech.

EN GUETE!!

Allzeit bereit      Salsa

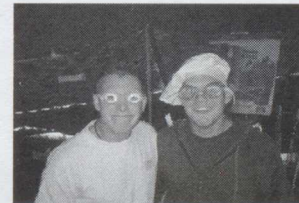
Was seit de heilig Topfontersatz?!!

Babajaga & Zack  
 Leu & Fidel

Sole & Marder  
 Morenga & Arisco  
 Melodie & Itl. Glace Verkäufer  
 Chlämmerli & Herk  
 Tesa & Taz  
 Zera & Chili  
 Leu & Sierra  
 über Chlinigkeite  
 Flintsch & Spruso

Ob das wörcklech wor esch?  
 I 1m Jahr esches so wiit de Lukas  
 chont uf d'Wält  
 s'Sola het alles xeit!!  
 Schad escher chrank xi...  
 Grad visavis vo erem Bungalow!  
 ...  
 Das het de Samichlaus scho xeit!!  
 Blöd das er ned im Sola xi esch!  
 Wenn si sech nor ned so wörded ufrege

Am Mat.-botz esches so wiit...





Sola 2007



## Halloweenübung vo de Hippos

Zerst semmer vo de 2 Häxe Tesa & Siam hätzlech begrüesst worde met emene Wörmli-Frosch-Trank. Denne hämmer d`Pizzas vorbereitet. Nächär, hämmer eus e chline Groppe vorgstellt Nachemne Zitli, semmer zor Fèürstellgange und händ eusi Pizzas es Füür gleit. Während eusi Pizzas gschmoter händ hämmer es Gruselgschechtli vo de Anna ond erne Fröndinne dechtet. Zwösche dore, het emer sone Kapuzegstalt henderem Hüsi vöregluegt. Denne hämmer eusi Pizzas usem Füür gnoh. Di komische Gestalt het eus ufgrägt dorom semmer den au go nocheluegewer das esch. Ond siehe da d`Cilli ond d`Baski chöme före. Au sie händ e Pizza vo eus becho. Mer send d`Pizzas denn aber doch ine go ässe. Nochhär wo alli eri halb vercholeti halb teigigi Pizzas gässe händ send d`Finaleste-Gstalte vo dem Obe bekannt geh worde. Die 3 Finalestinne Chaja, Smile & Strupshänd sech nomol usführelech vorgstellt. Währenddem send di andere go s`Froge-Antwortspeli spele. Dene esch d`Gwöhnerin vom Obe bekannt geh worde: SMILE! DE händ alli ossert Spruso ond Chaja wo sech dröckt händ eres Dessert vorgstellt. S`Buffet esch vo Gspänster-Brownies über Chörbischüechli nach Monsterschoggimouss gange. Nach em köstleche Dessrt, send au alli Häxe, Vampire & Gspängster metenand weder abfloge.

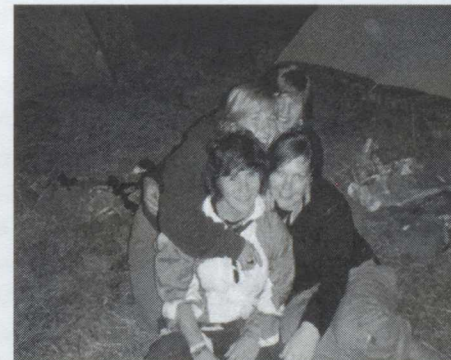
Wäspi

**4 unerschrockene Adlerinnen wagten sich an's diesjährige PFF in Solothurn. Hier ein kleiner Ausschnitt ihrer Erlebnisse:**

Am Freitag ging's los,  
 es war ein wenig kurios!  
 In Solothurn gab's ein Open Air,  
 das zu finden war gar nicht schwer!  
 Der Billetautomat war Baski's erste Hürde,  
 sie machte der Rechtschreibung keine Würde!  
 „Hä, heisst's ned Solethurn?!“  
 Auf dem matschigen Feld wollten wir nicht zelten,  
 darum gingen wir auf den Hügel, die Absperrung musste  
 ja nicht für uns gelten!  
 Der Ticketumtausch verlief nicht ring,  
 „1 Std. warte, 2 Schrett vorwärts“  
 Als schon die nächste Band anfing!  
 Open Season gingen voll ab,  
 Baski machte jedoch auf dem Bänkli schlapp!  
 Nachts um 3:00 wollte Gömpi bschisse,  
 und bei Eile mit Weile unser Spiel vermiese!  
 Am nächsten Morgen gingen wir in die Stadt,  
 denn wir wurden auf dem Lagerplatz nicht satt!  
 Zum Glück gab's unterwegs einen Sandwichposten,  
 der liess uns nur einen Stutz kosten!  
 Auf dem Lagerplatz hatten wir neue Nachbarn, welche uns sehr erfreute,  
 denn wir wollten sein Käpt'n Görks Bräute!  
 Am Abend spielten sie dann noch für uns,  
 die Fans machten ausgelassen Rudelbums. Nach einer langen Nacht schellte  
 der Wecker früh,  
 und Gömpi musste gehen, dass machte ihr müh.  
 Am frühen Nachmittag packten wir unsere Sachen,  
 das war gar nicht zum lachen.  
 Das Zelt wollte nicht in die Hülle,  
 es hatte eine zu grosse Fülle!  
 Plötzlich war Chillli verschwunden, einige Zelte weiter unten, musste sie  
 Gespräche führen einige Stunden.  
 Mit dem Sonderzug ging es heim,  
 fertig ist nun der Reim.  
 Das nächste PFF findet vom 12.-14. September in Kreuzlingen statt. Das  
 Motto lautet: wave.

Allzeit Bereit Chillli, Baski, Gömpi und Nana

**PFF 2007 in Solothurn**





## ESAF – „Der Einsatz“ oder Chäppli ond Setzchössli

...ja diese Schwinger, die haben uns auf Trab gehalten! Irgendwie habe ich das Gefühl, als ob ich selbst so den Einen oder Andern „Hoselupf“ am eigenen Leib erlebt hätte.

Meine Arme tun mir weh, meine Finger sind malträtiert und meine Beine sind übersät mit blauen Flecken, vom Kartons schleppen! Trotzdem möchte ich kurz meine Gedanken zum eidgenössischen Schwing- und Älplerfest zu Papier bringen.

Seit Beginn der Verhandlungen zu diesem Job, bei dem wir gratis „Chäppli“ und Sitzkissen verteilen durften, erhielten wir von der Abteilungsleitung viel Verantwortung und wollten unsere Arbeit entsprechend gut machen. So investierten wir bereits im Vorfeld eine Menge Zeit um unseren Einsatz möglichst gut zu planen, damit wir wie erwünscht diese Sponsorengeschenke an die Schwinger verteilen können und auch unser Abteilung und die Pfadi in einem guten Licht präsentieren können.

Also ging's nach langem Hin und Her für die Ersten bereits um 04.00 Uhr morgens los (...huere früe halt...). Unsere Mission: Über 500 Kartons mit Caps und Kissen aus 2 Schiffscontainern auf unsere 4 Posten verteilen (1 Karton wog nebenbei rund 20 kg!!!! Was wohl der Grund für meine Blessuren ist.).

...und man glaubt es kaum wir konnten unseren Zeitplan tatsächlich einhalten, obwohl wir zeitweise der Meinung waren, dass wir einen Zauberschiffscontainer ausladen, irgendwie war immer noch eine Reihe Kartons.

Pünktlich um 06.30 öffneten sich die Tore der Arena, es konnte losgehen und das tat es auch! Zuerst nur zaghaft, dann wie ein Gewitterregen, Tausende begeisterter Schwingfans stürmten Richtung Arena (die übrigens gegen 48'000 Plätze anbietet) und so verschenkten wir während 2 ½ Stunden ca. 40'000 Sitzkissen und Baseballcaps.

Wie sollte es denn auch anders sein, nach einem Gewitter bleibt oft viel liegen, so ging es daran der Abfall, der Kartons zu verstauen und 500 Kartons geben ne Menge Abfall...nebenbei blieben auch schon die ersten Müdigkeitsopfer liegen.

Allerdings wären wir nicht die Abteilung mit dem Vogel, wenn wir nicht unter zunehmender Hitze unsere Aufgabe bis zum „bitteren Ende“ durchziehen würden und so wurde es 10.00 und wir suchten Bolle und 2 -3 verlorene Pfade im Gewühl bis wir mit einem superlauten Abtreten, mit 90 (!!!!!) Pfadern/Pfadisli, 3. Stüfeler, 4. Stüfeler, APV-er, Eltern, Nichtpfadern, LeiterInnen aller Stufen und einer starken Pfadiverstärkung aus Speuz und Schönenwerd, unseren erfolgreichen Einsatz beschlossen!

Im Anschluss durften Interessierte, mit einem spendierten Eintritt des OK's in der Arena Schwingerluft schnuppeln, während halbverhungerte

mit einem ebenfalls vom ESAF – OK offerierten Bon, ihre knurrenden Bäuche wieder zum schweigen brachten.

Alles in allem ein aussergewöhnlicher Einsatz, der mir gezeigt hat, was in dieser Abteilung steckt.

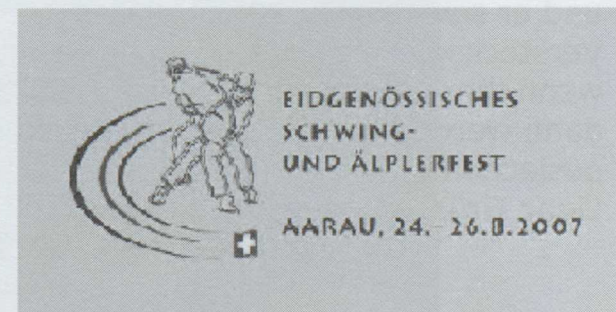
Auch wenn sich einige zwischendurch wünschten, es wäre nicht so anstrengend herauszufinden, was in einem steckt, war dieser Event ein klarer Beweis dafür, dass Schwinger nicht so böse sind wie man sagt und die heutige Pfadigeneration Top ist (wenn sie denn wollen).

Viele Topmotivierte Scouts, die's allen gezeigt haben, wir können was!

Merci, dass Ihr da wart ohne Euch hätten alle Schwinger wunde Ärsche ;-)!

Ein spezielles Dankeschön an die, die mehr getan haben, als sie hätten tun müssen, was hätte ich nur ohne Euch getan?

Allzeit bereit,  
Flipper



Liebe Nana,

ich bin verzweifelt!!! Ich habe mich in einen Pfader meiner Abteilung verliebt! Schon seit längerem treffen wir uns heimlich. Ich weiss nicht wie ich es meinem Fähnli beibringen soll, ich glaube die lachen mich aus, weil mein heimlicher Freund nicht so beliebt ist. Ich bin total verzweifelt! Soll ich mit meinem Freund Schluss machen?

Liebe Grüsse Anonymus

Liebe Anonymus

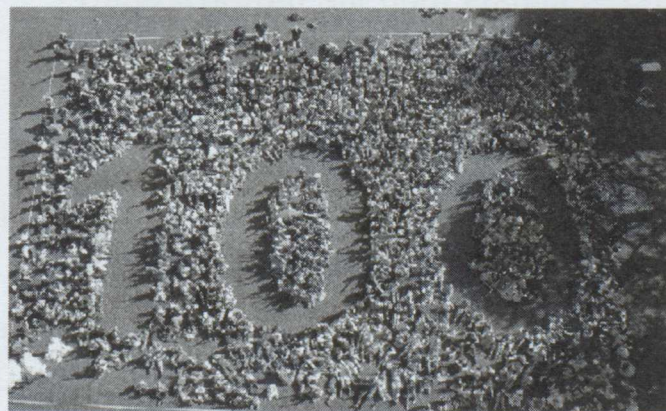
Ich kann es nachvollziehen wie du dich fühlst. Aber Schluss machen ist nicht die richtige Lösung! An deiner Stelle würde ich mit meinem Venner/in reden. Er kann sicher etwas arrangieren, dass eure beiden Fähnlis eine gemeinsame Uebung haben. So kannst du deinem Fähnli sagen wer dein Freund ist und er seinem. Für ihn ist dieses Versteckspiel sicher auch nicht lustig. Und wenn ihr gemeinsam zu euren Gefühlen steht dann werden euch die anderen auch nicht auslachen.

Liebe Grüsse und bis bald, Nana

## BOTT der 1. Stufe

Am Sonntag morgen trafen wir uns wie immer beim Sch... um gemeinsam an das BOTT in Zofingen zu reisen. Nach... Antreten stürmten wir in den Extrazug der uns nach Zof... Nach der Ankunft am Bahnhof wurden alle von der 1. St... Kolumbus begrüsst, welcher uns auch netterweise zum... auf dem Heitere führte. Wir teilten unsere Stufe in drei C... Ikki, Balu/Tavi) auf, welche den restlichen Tag miteinander... Jede Gruppe startete in einem anderen Postenzentrum... mit anderen Wölfen und Bienli aus dem Kanton verschie... spielen. In einem Postenzentrum, war das Ziel möglichs... für das Gruppenkonto zu sammeln, was uns dieses Jahr... nicht so gut gelungen war wie letztes Jahr. Jede Grupp... jedes Postenzentrum, welches unter einem bestimmten... lief. Am späteren Nachmittag machten sich alle auf den... zum Bahnhof, doch beim Schulhaus wurde ein kleiner R... Rangverlesen und für die Produktion des Bildes unter d... Jahre Pfadi" eingelegt.

Nach dem wir auch das geschafft haben, konnte die Hei... beginnen. Schlussendlich kamen wir müde und zufriede... in Aarau an freuen uns auf das bevorstehende He-La.



Liebe Nana,

ich bin verzweifelt!!! Ich habe mich in einen Pfader meiner Abteilung verliebt! Schon seit längerem treffen wir uns heimlich. Ich weiss nicht wie ich es meinem Fähnli beibringen soll, ich glaube die lachen mich aus, weil mein heimlicher Freund nicht so beliebt ist. Ich bin total verzweifelt! Soll ich mit meinem Freund Schluss machen?  
Liebe Grüsse Anonymus

Liebe Anonymus

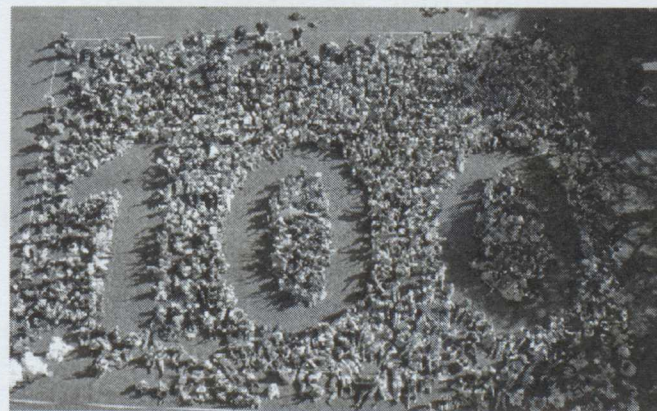
Ich kann es nachvollziehen wie du dich fühlst. Aber Schluss machen ist nicht die richtige Lösung! An deiner Stelle würde ich mit meinem Venner/in reden. Er kann sicher etwas arrangieren, dass eure beiden Fähnlis eine gemeinsame Übung haben. So kannst du deinem Fähnli sagen wer dein Freund ist und er seinem. Für ihn ist dieses Versteckspiel sicher auch nicht lustig. Und wenn ihr gemeinsam zu euren Gefühlen steht dann werden euch die anderen auch nicht auslachen.

Liebe Grüsse und bis bald, Nana

## BOTT der 1. Stufe

Am Sonntag morgen trafen wir uns wie immer beim Schützensdenkmal um gemeinsam an das BOTT in Zofingen zu reisen. Nach dem Antreten stürmten wir in den Extrazug der uns nach Zofingen brachte. Nach der Ankunft am Bahnhof wurden alle von der 1. Stufe von Kolumbus begrüsst, welcher uns auch netterweise zum BOTT-Gelände auf dem Heitere führte. Wir teilten unsere Stufe in drei Gruppen (Bienli, Ikki, Balu/Tavi) auf, welche den restlichen Tag miteinander verbrachten. Jede Gruppe startete in einem anderen Postenzentrum und konnte mit anderen Wölfen und Bienli aus dem Kanton verschiedenste Spiele spielen. In einem Postenzentrum, war das Ziel möglichst viele Punkte für das Gruppenkonto zu sammeln, was uns dieses Jahr aber leider nicht so gut gelungen war wie letztes Jahr. Jede Gruppe besuchte jedes Postenzentrum, welches unter einem bestimmten Thema lief. Am späteren Nachmittag machten sich alle auf den Rückweg zum Bahnhof, doch beim Schulhaus wurde ein kleiner Rast für das Rangverlesen und für die Produktion des Bildes unter dem Motto „100 Jahre Pfadi“ eingelegt.

Nach dem wir auch das geschafft haben, konnte die Heimreise definitiv beginnen. Schlussendlich kamen wir müde und zufrieden am Bahnhof in Aarau an freuen uns auf das bevorstehende He-La.



Viele wissen bekanntlich das vor 100 Jahren das erste Pfadilager statt fand. Was kaum einer wusste das im selben Lager auch die Anti-Pfadi gegründet wurde. Welches ihr Ziel ist so gut wie möglich die Pfadi zu bekämpfen und die Pfadilis auf ihre Seite zu locken. Um dies aber zu verhindern trafen sich am Samstag den 22.9.07 hunderte Pfader in Zofingen um den Anti-Pfader den gar auszumachen. In Zofingen angekommen wartete auch schon eine Zeitmaschine auf die Pfader welche sie in die die besten Pfadilager der welt brachten um dort die Anti-Pfadi zubekämpfen. Sie mussten einen Trank trinken und schwupps waren sie in Lappland 1910 beim kältesten Pfadilager aller zeiten oder in Ozeanien 1932 beim feuchsten Lager aller zeiten. Die Pfader mussten auch in den Amazonas während den Regenzeiten 1980 wo sie den wunderhübschen Amazonenen helfen mussten. Den die Anti-Pfadi haben ihren Brunnen mit dem wertvollen Trinkwasser vergiftet und so mussten die Pfader einen neuen Bachlauf bauen vom Höchsten Punkt des Berges entspringt nämlich eine Quelle und sie mussten diese mit dem Dorf verbinden. Um einen funktioniereneden Bachlauf zubauen brauchten die Gruppen Plastiksackstreifen welche sie durch Pfaditechfragen erspielen konnten. Auch wurde die Kreativität bewährt wie sie den Bachlauf gestalten. Um an Bastelmateriel zugelangen mussten die Pfader über eine Seilbrücke gehen, aber die Anti-Pfader versuchten sie daran zuhindern in dem sie an der Seilbrücke herumzogen. Nun mussten die Gruppen nur noch den Bachlauf graben und hoffen das das Wasser gut durch ihren Bachlauf floss ond so die Amazonenen vorm verdursten retten.

Und jetzt noch ein Lob an die Kügsteiner welche am Bott auf den 2ten Platz kamen.

Bis zum nächsten Bott....

## Nana's In and Out Liste :

### Absolut in:

- Gummistiefel mit Mustern, Blumen oder Schmetterlingen
- Pfaditäschli, praktisch und modisch!
- Weihnachten in der Pfadi feiern
- Regenjacken in Rot, aber Abwechslung ist gut, drum sind nächstes Jahr Grün und Gelb die dominierenden Farben.
- Jetzt schon für den nächsten coolen Pfadianlass anmelden!

### Nächstes Jahr lieber nicht mehr tragen / machen:

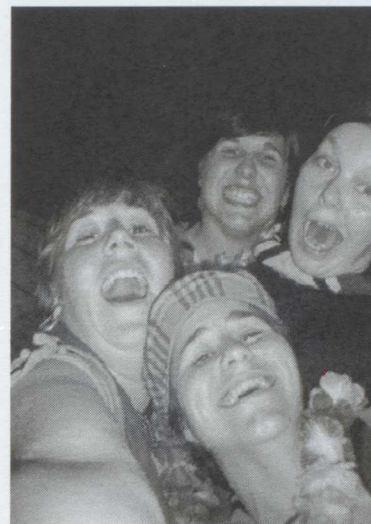
- Unterschriften auf dem Pfadihemd, lieber Platz lassen für viele coole Lagerdrucke
- Leggings unter dem Rock, auch nicht sehr Pfaditauglich!
- Mit den Eltern in die Sommerferien gehen, es ist BuLa!
- Keinen Bericht für den AP schreiben.
- An der Samstagnachmittagübung fehlen.



Am 9. Juni und 10. Juni landeten aufgestellte Matrosen auf dem Roho Planet!



Die Rote Adler Aktiv wollte das Horn mit nach Aarau nehmen und kämpfte mit vollem Körpereinsatz!



Am Abend kam natürlich auch der Spass nicht zu kurz. Käpt'n Görk rockten das Partyzelt.

Am Sonntag war noch Rang verlesen, Adler Aktiv belegte den guten 3. Platz und bekam noch ein Blüemli. Das Roho geht nächstes Jahr nach Mutschellen, wir freuen uns schon drauf!!!!



## KLATSCHBAR

Wie heisst richtig? Papageia, babajdingsda oder Babaijaga? Wie sagt sole zur Miss Binkini? Miskirbini\* Einen Stern..... hoch am Himmelszelt... Den schenk ich dir heut Nacht!\* Pisser\* Nana im Alpamare: Gömpi mer mönd eus trölle. Trölle. TRÖLLE!!!!\* Jemand (. Name der Redaktion bekannt) versucht das ganze Solaleiterteam zu wecken, Sierras Wecker klingelt.....verwirrung pur.... & eigentlich könnten wir ausschlafen!!!\* zom Glöck gets kes föteli\* What the hell ( by Chlämmerli)\*Taz wird Arzt... Tinitus inklusive!!!\*

### Beziehungsbarometer

Babaijaga & Bonsai= wird das noch was?  
Magendarmvirus & Jungs= nur Herk steht noch!  
Magendarmvirus & Mädels= ein paar hats nach dem Sola auch erwischt!  
Magendarmvirus & Leiter= nach dem Sola auf dem WC!  
Küche & weg zum WC= Pisser  
Nana & Milchstrasse= isch das en Kondänzstreife?  
Chröndli & Sissiröckli= Perfekte Kombination  
Tschil & Alpamare= Er wird zum Krokodil  
Adler Aarau & Komfirmanden= Da hilft auch kein Deo!!!  
Herk & Marder= Mit synchronisierten Stimmen....  
Adlers & Hochwasser= Uns geht es prima...gluggluglug...  
Küche & Leiter= Nächtliche Werwolfverfolgung  
Hippos & Koordinaten= Versuecheds mol anderschome.....  
Hippo-hikeheft & Herk= Alle Jahre wieder....  
Adlers & Singen= mehr schlecht als recht!!!

Wir planen, bauen und pflegen Gärten

 **Knechtli**   
Gartenbau AG

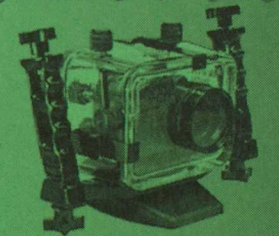
Grenzweg 10 · 5040 Schöffland  
Telefon 062 72148 84 · Telefax 062 721 53 13  
www.knechtli.ch

Erlebnispfad, Spielplätze, Erholungsoasen für Pfadis

Inhaber: Manuel Eichenberger v/o Strech

## Scuba-Shop Aarau

- ✓ Tauchmaterial vom Feinsten
- ✓ Große Auswahl
- ✓ Schnäppchenpreise zum Auflockern
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Druckkammerstation
- ✓ Nitrox-Basis
- ✓ UW Foto-Video Shop
- ✓ Web-Shop



und ständig am erweitern.....

Scuba-Shop Aarau, Badergässli 6, 5000 Aarau  
Tel. 062 822 17 45 Fax 062 824 23 83  
E-mail: [scuba-aarau@scubashop.ch](mailto:scuba-aarau@scubashop.ch)  
Filialen in 1844 Villeneuve und 8926 Kappel a. Albis

[www.scubashop.ch](http://www.scubashop.ch)

**Altpfadfinder Verein**  
Chlaph

**Elternrat**  
Matthias Röstli v/o Rössli

**Abteilungsleitung**  
Phlox & Flipper  
Aramis (Stabsrover z. vf. AL)

**Stabsstellen**

- Kasse
- AdlerpfiFF
- Homepage
- Heimchef
- Lokalchef
- Adressen
- Revisoren
- Mestviech
- AP Team
- Aramis
- Mid
- Tschill
- Flipper
- Carmen & Pfopf

**1. Stufe**  
(Bienli / Wölfe)

Asterix – Mogli & Coach-  
Luchs

Tavi / Balu

Caramba

Ikki

Asterix & Mogli

Bienli

Koko & Resli

**2. Stufe**  
(Pfadis)

Gömper & Sierra

Küngstein

Taz & Chili

Hippokrates

Baski, Chilli & Salsa

Sokrates

Soleil & Leu(w)

**Materialchef**

Funke

**3. Stufe**  
(3. Stufler)

Salto & Thales

**Gruppenbetreuer**

Salto & Thales

Die Mitglieder der 3. Stufe  
sind in Projektgruppen  
unterteilt und werden jeweils  
von einem Leiter betreut.

**4. Stufe**  
(Rover)

Magnum

**Rotten**

diverse

**Adler PfiFF**  
Postfach 3533  
5001 Aarau

**adlerpfiFF@adleraarau.ch**  
**www.adleraarau.ch**

Aargauer Kantonsbibliothek



Aa K 00 251 957 4